

Lektion 9

5_01

Aufgabe 11

1

Beispiel

Mann 1: Darf man im Hof grillen?

Mann 2: Ich möchte gern wissen, ob man im Hof grillen darf.

Frau: Ich möchte gern wissen, ob man im Hof grillen darf.

Und jetzt Sie!

2

Mann: Müssen die Bewohner das Treppenhaus selbst reinigen?

Frau: Ich möchte gern wissen, ob die Bewohner das Treppenhaus selbst reinigen müssen.

3

Mann: Darf man ein Haustier haben?

Frau: Ich möchte gern wissen, ob man ein Haustier haben darf.

4

Mann: Gibt es eine Tiefgarage?

Frau: Ich möchte gern wissen, ob es eine Tiefgarage gibt.

5_02

5

Beispiel

Mann 1: Welche Geräte repariert die Firma?

Mann 2: Können Sie mir sagen, welche Geräte die Firma repariert?

Frau: Können Sie mir sagen, welche Geräte die Firma repariert?

Und jetzt Sie!

6

Mann: Wo kann man die Fahrräder abstellen?

Frau: Können Sie mir sagen, wo man die Fahrräder abstellen kann?

7

Mann: Wie sind die Regeln zur Mülltrennung?

Frau: Können Sie mir sagen, wie die Regeln zur Mülltrennung sind?

8

Mann: Wie oft ist die Trinkwasser-Untersuchung?

Frau: Können Sie mir sagen, wie oft die Trinkwasser-Untersuchung ist?

5_03

Aufgabe 12a

1 Sohn – Söhne **2** offen – öffnen
3 Schloss – Schlösser **4** groß – größer
5 Loch – Löcher **6** Koch – Köche
7 Tochter – Töchter **8** Brot – Brötchen
9 Hof – Höfe

5_04

Aufgabe 12b

1 Notfall **2** schön **3** Stockwerk **4** können
5 öffentlich **6** Bewohner **7** blockieren
8 persönlich

5_05

Aufgabe 12c

1 Mein Sonntag war so schön!
2 Die Mülltonnen stehen im Hof.
3 Er hat einen Sohn und zwei Töchter.
4 Das Wohnhaus hat vier Stockwerke.
5 Können Sie das Fenster öffnen? Es ist so hoch.

6 Ich habe persönlich mit Herrn Hofer gesprochen.



Audiotraining Phonetiktutor

AT 01

o – Hof – rot – Rosen
Bei uns im Hof gibt es rote Rosen.

AT 02

o – Donnerstag – kommt – Schornsteinfeger
Am Donnerstag kommt der Schornsteinfeger.

AT 03

ö – Möbel – gehören – Söhne
Die Möbel gehören meinen Söhnen.

AT 04

ö können – Töpfe – Löffel
Können Sie bitte Töpfe und Löffel mitbringen?

AT 05

Beispiel
§a am Sonntag im Hof grillen
§b Wollen wir am Sonntag im Hof grillen?
Können wir am Sonntag im Hof grillen?
§a Wollen wir am Sonntag im Hof grillen?
Können wir am Sonntag im Hof grillen?
Und jetzt Sie!

diese schöne Wohnung mieten
Wollen wir diese schöne Wohnung mieten?
Können wir diese schöne Wohnung mieten?

uns morgen persönlich treffen
Wollen wir uns morgen persönlich treffen?
Können wir uns morgen persönlich treffen?

das größere Zimmer nehmen
Wollen wir das größere Zimmer nehmen?
Können wir das größere Zimmer nehmen?

die Fenster dort oben öffnen
Wollen wir die Fenster dort oben öffnen?
Können wir die Fenster dort oben öffnen?

5_06

Aufgabe 14

1

Frau Yáñez: Frau Linde, wohin wollen Sie denn?

Frau Linde: Na, ich muss noch mit dem Hund rausgehen.

Frau Yáñez: Das ist heute sehr gefährlich. Es schneit. Soll ich das vielleicht machen?

Frau Linde: Wirklich, Frau Yáñez?

Frau Yáñez: Natürlich, ich mache das gern.

Frau Linde: Besten Dank! Das ist sehr nett.

5_07

2

Frau Gruber: Ach nein, wie komme ich denn jetzt in die 5. Etage?

Herr Asadian: Guten Tag, Frau Gruber. Ist der Aufzug schon wieder kaputt?

Frau Gruber: Ja.

Herr Asadian: Einen Moment, ich helfe Ihnen. Ich nehme den Kinderwagen und Sie tragen Ihr Kind und die Tasche. Geht das?

Frau Gruber: Ja. Das ist sehr freundlich von Ihnen, Herr Asadian.

5_08

3

János: Entschuldigung, Herr Hussein.

Herr Hussein: Guten Morgen, János. Was ist denn passiert?

János: Ich habe verschlafen und meine Bahn fährt gleich.

Herr Hussein: Soll ich dich mitnehmen?

János: Danke, es geht schon. Mit dem Auto ist man auch nicht schneller.

5_09

4

Aisha: Guten Tag, Herr Gohar.

Herr Gohar: Hallo, Aisha.

Aisha: Wollen Sie jetzt einkaufen gehen? Soll ich das vielleicht für Sie machen?

Herr Gohar: Besten Dank, aber ich schaffe das schon. Es geht mir ja schon viel besser. Und ich brauche ein bisschen Bewegung und frische Luft.

Aisha: Ich mache das wirklich gern.

Herr Gohar: Ich weiß. Aber unten warten sicher schon deine Freundinnen. Macht euch einen schönen Nachmittag.

5_10

Aufgabe 20b

1

Frau: Herr Kadraj, ich habe eine Bitte.

Mann: Um was geht es denn?

Frau: Können Sie bitte die Biomülltonne richtig schließen? Sie stinkt ziemlich. Und das zieht in meine Küche, wenn ich das Fenster aufmache.

Mann: Entschuldigung, das war keine Absicht. Ich passe ab jetzt besser auf.

Frau: Besten Dank.

2

Frau Hansen: Hallo Kinder, kommt bitte mal her.

Kind: Ja, Frau Hansen?

Frau Hansen: Wisst ihr, ich habe ein Problem. Ich bin heute früh um acht von der Arbeit gekommen und wollte eigentlich schlafen. Ihr habt mich aber gerade geweckt. Könnt ihr bitte woanders hingehen und spielen?

Kind: Tut uns leid. Das haben wir nicht gewusst. Wir gehen auf den Spielplatz.

Frau Hansen: Das ist nett. Ich danke euch.

3

Frau 1: Frau Li, ich habe eine Bitte.

Frau 2: Ja, wie kann ich Ihnen helfen?

Frau 1: Ihr Fahrrad steht hier nicht so gut. Ich komme mit meinem Rollstuhl schlecht durch. Können Sie es vielleicht woanders hinstellen? Im Hof ist ja ein Fahrradständer. Das wäre sehr freundlich.

Frau 2: Kein Problem, das mache ich gern.

Lektion 10

5_11

Aufgabe 3a und b

Selim: Hallo Liam, hier ist Selim. Du, stell dir vor, ich habe eine Einladung zum Gespräch von der Firma Maier bekommen. Ich bin total nervös und habe gehofft, dass du mir ein paar Tipps geben kannst. Du hast ja viel mehr Erfahrung mit Bewerbungsgesprächen als ich. Rufst du mich an?

Liam: Hi Selim. Tja, schade, jetzt bist du nicht da. Na, wir können ja später noch telefonieren. Hier schon mal ein paar Tipps für die Vorbereitung: Wenn du Informationen über die Firma hast, ist das ein Pluspunkt. Die fragen manchmal so Sachen wie „Was wissen Sie über unsere Firma?“ Deine Gesprächspartner sollen sehen, dass du dich für die Firma

interessierst. Am besten notierst du auch, was du über dich und deine Arbeitserfahrungen erzählen willst. Du kannst eine Liste machen. Das ist praktisch und du vergisst nichts. Die Gesprächspartner sagen oft, dass man erst einmal einfach über sich erzählen soll. Dann ist es gut, wenn du Antworten vorbereitet hast und nicht lange nachdenken musst. Und zum Schluss das Wichtigste: Du musst unbedingt pünktlich sein. Fahre früh genug los und plane am besten extra Zeit für Busverspätungen und so. Also, bis später.

5_12

Aufgabe 4

1 du wolltest doch **2** es ist dringend **3** in den Park gehen **4** einen Tipp bekommen **5** mit dem Bus **6** ein Getränk gekauft



Audiotraining Phonetiktutor

AT 06

App bezahlen
Muss man für diese App bezahlen?

Laptop bestellen
Ich möchte einen Laptop bestellen.

Phillipp besuchen
Können wir Phillipp besuchen?

AT 07

Gut, danke.
Mir geht es sehr gut, danke.

nicht dort
Er war nicht dort.

kannst du
Kannst du mir bitte helfen?

AT 08

in den Park gehen
Ich möchte in den Park gehen.

Trinkgeld
Wir sollten ein Trinkgeld geben.

zurückgehen
Können wir bitte zurückgehen?

AT 09

Sie hat einen guten Tipp bekommen.
Ich möchte im Internet Deutsch lernen.

Kannst du mir das Gepäck geben?

Ist der Typ beliebt?

Ich habe den Rock gestern gekauft.

Salat darf man immer essen.

AT 10

Beispiel
§a dir
§b mit dir
§a mit dir
Und jetzt Sie!

deinem Onkel
mit deinem Onkel

den Nachbarn
mit den Nachbarn

Dusche
mit Dusche

AT 11

Beispiel
§a Frühstück machen
§b Ich habe Frühstück gemacht.
§a Ich habe Frühstück gemacht.
Und jetzt Sie!

ein Geschenk kaufen
Ich habe ein Geschenk gekauft.

Musik hören
Ich habe Musik gehört.

den Rucksack packen
Ich habe den Rucksack gepackt.

6

Frau: Evi und Niklas streiten sich schon wieder.

Mann: Sie haben sich doch erst gestern gestritten.

5_13

Aufgabe 12b

1

Beispiel:

Frau: Du könntest dich wieder einmal rasieren.

Mann 1: Ich habe mich doch erst gestern rasiert.

Mann 2: Ich habe mich doch erst gestern rasiert.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Ich ärgere mich so sehr über meine Chefin.

Mann: Du hast dich doch erst gestern über sie geärgert.

3

Frau: Der Nachbar beschwert sich über den Lärm.

Mann: Er hat sich doch erst gestern über den Lärm beschwert.

4

Frau: Können wir uns nicht wieder einmal treffen?

Mann: Wir haben uns doch erst gestern getroffen.

5

Frau: Was ich mache? Johnny ist zu Besuch und wir unterhalten uns über Fußball.

Mann: Ihr habt euch doch erst gestern über Fußball unterhalten.

Lernfortschrittstest 5 (Lektionen 9 + 10)

5_14

Aufgabe 8

Mann 1: Guten Tag, Herr Rahmanian. Schön, dass Sie da sind. Haben Sie gut zu uns gefunden?

Mann 2: Ja, es war kein Problem.

Mann 1: Bitte kommen Sie herein. Darf ich Ihnen einen Kaffee oder ein Wasser anbieten?

Mann 2: Einen Kaffee nehme ich gern. Schwarz.

Mann 1: Gern. Einen Moment. ... Also, Herr Rahmanian, in Ihren Unterlagen habe ich gesehen, dass Sie gerade eine Ausbildung als Elektroniker machen. Darf ich fragen, warum Sie dann auch noch bei uns in der Tankstelle arbeiten möchten?

Mann 2: Ja, also, es ist so: Das Gehalt für Auszubildende ist sehr wenig. Zu wenig für Miete, Telefon, Strom und Lebensmittel. Ehrlich gesagt, brauche ich einfach mehr Geld.

Mann 1: Hm. Das verstehe ich. Aber das heißt, dass Sie nur abends und an Wochenenden arbeiten können, richtig?

Mann 2: Ja. Ich hoffe, dass das für Sie in Ordnung wäre. In der Anzeige steht, dass das möglich ist.

Mann 1: Ja, das ist kein Problem. Haben Sie denn Erfahrung im Verkauf?

Mann 2: Ja. Vor meiner Ausbildung habe ich schon in einem Getränkemarkt gearbeitet. Mein Chef war sehr zufrieden mit mir. Ich habe leider kein Arbeitszeugnis bekommen,

aber ich kann Ihnen seine Telefonnummer geben.

Mann 1: Danke, aber das ist nicht nötig. Ich glaube Ihnen. Und Sie sind sicher, dass Sie die Arbeit im Betrieb, die Schule und die Arbeit bei uns schaffen?

Mann 2: Ja, das glaube ich ganz sicher. Ich bin sehr fleißig.

Mann 1: Und Ihr Chef ist auch einverstanden, dass Sie einen Nebenjob haben? Sie wissen, dass Sie ihn fragen müssen, oder?

Mann 2: Oh, wirklich? Nein, das habe ich nicht gewusst. Aber er hat sicher nichts dagegen. Mein Chef ist total nett.

Mann 1: Nun, Sie sollten ihn auf jeden Fall informieren. Ich schlafe auch noch einmal eine Nacht darüber und dann telefonieren wir morgen noch einmal, ja? Danke, dass Sie gekommen sind, Herr Rahmanian.

Lektion 11

5_15

Aufgabe 2b

A

Frau 1: Zahnarztpraxis Krug, guten Tag.

Frau 2: Hallo, hier ist Helena Albani. Ich hätte gern einen Termin bei Frau Dr. Krug. Am liebsten an einem Freitagvormittag. Ist das möglich?

Frau 1: Hm, einen Moment bitte. Ja: Haben Sie am 2. Juni um 8:30 Uhr Zeit?

Frau 2: Ja, das passt gut, vielen Dank.

Frau 1: Bitte sagen Sie mir noch mal Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum.

5_16

B

Frau: Praxis Dr. Schrenz, guten Tag.

Mann: Äh, hallo. Ich brauche bitte dringend einen Termin bei Herrn Dr. Schrenz.

Frau: Sind Sie schon Patient bei uns?

Mann: Ja, Safar ist mein Name. Ich war letzte Woche da. Meine Ohrenschmerzen sind leider am Wochenende noch viel schlimmer geworden.

Frau: Oh, das tut mir leid. Einen Moment bitte. Ja, das geht: Kommen Sie bitte heute Nachmittag um 15 Uhr.

Mann: Danke, bis dann.

5_17

C

Mann: Friseursalon *Instyle*, leider kann gerade niemand ans Telefon gehen, bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir rufen gern zurück. Danke!

Frau: Guten Tag, Becher hier, Lora Becher. Ich muss den Termin am Mittwoch um 13 Uhr leider verschieben. Da habe ich leider doch keine Zeit. Geht es auch nächste Woche, vielleicht wieder am Mittwoch? Es wäre nett, wenn Sie mich zurückrufen unter 0157 79876431. Danke, tschüs.

5_18

Aufgabe 8

Arzt: Nehmen Sie Platz. Wie kann ich Ihnen helfen?

Patientin: Ich mache mir Sorgen um meine Gesundheit. Seit vierzehn Tagen bin ich erkältet.

Arzt: Aha, was haben Sie denn? Schnupfen? Das kann ich sehen.

Patientin: Ja, außerdem morgens Halsschmerzen, nachmittags bekomme ich fast jeden Tag Kopfschmerzen. Und nachts muss ich immer husten. Ich kann gar nicht mehr schlafen.

Arzt: Was haben Sie dagegen gemacht?

5_19

Patientin: Na ja, ich habe immer wieder Schmerzmittel genommen, gegen die Kopfschmerzen. Viel Tee getrunken.

Aufgabe 12

1

Arzt: Haben Sie sich auch mal ein paar Tage ins Bett gelegt?

Beispiel:

Frau: Worüber freust du dich?

Patientin: Ins Bett legen? Das geht nicht, ich arbeite, ich habe Kinder und ich bin allein.

Mann 1: Über das gute Wetter. Und du? Worüber freust du dich?

Arzt: Wer könnte Ihnen helfen? Ich glaube, Sie müssen sich einmal richtig ausruhen.

Mann 2: Über das gute Wetter. Und du? Worüber freust du dich?

Patientin: Hm, das ist nicht so einfach. Vielleicht kann ich meinen Nachbarn bitten. Er könnte vielleicht die Kinder vom Kindergarten abholen.

Frau: Über eine Tasse Kaffee.

Und jetzt Sie!

2

Arzt: Das hört sich gut an. Oder Ihre Kinder gehen einmal mit Freunden nach Hause. Es ist wichtig, dass sie Ruhe haben und wieder gesund werden.

Frau: Wofür interessierst du dich?

Mann: Für Fußball. Und du? Wofür interessierst du dich?

Patientin: Ja, ich verstehe schon ...

Frau: Für Volleyball.

Arzt: Gut, dann untersuche ich Sie jetzt. Bitte machen Sie den Mund weit auf und sagen Sie: Ahhhh.

3

Mann: Wovor hast du Angst?

Patientin: Ahhhh.

Frau: Vor Hunden. Und du? Wovor hast du Angst?

Arzt: Mmmh, ich kann sehen, dass da eine Infektion ist. Und die Lunge ... Bekommen Sie gut Luft?

Mann: Vor dem Fliegen.

4

Patientin: Ja, eigentlich schon.

Frau: Worauf hast du Lust?

Arzt: Ich höre mal ab: Aha, die Lunge ist nicht ganz frei. Ich verschreibe Ihnen einen Hustensaft. Sie nehmen ihn tagsüber, er löst den Schleim und Sie können besser abhusten. Nachts nehmen Sie eine Salbe. Mit ihr husten Sie weniger und schlafen besser. Hustentees sind auch gut. Wichtig ist aber, dass Sie sich jetzt ausruhen. Das habe ich ja schon gesagt. Ich schreibe sie bis nächsten Mittwoch krank. Und mit den Kindern holen Sie sich Hilfe, ja?

Mann: Auf Pizza. Und du? Worauf hast du Lust?

Frau: Auf Curry mit Reis.

5

Mann: Woran denkst du?

Frau: An meine Arbeit. Und du? Woran denkst du?

Mann: An das Fußballspiel morgen.

6

Patientin: Das mache ich. Danke.

Frau: Worüber ärgerst du dich?

Arzt: Gute Besserung!

Mann: Über Regen am Wochenende. Und du? Worüber ärgerst du dich?

Frau: Über meine neue Kollegin.

5_20

Aufgabe 14a

1 alt – Halt 2 aus – Haus 3 hin – in
4 hoffen – offen 5 Ort – Hort 6 haben – aber

5_21

Aufgabe 14b

1 haben 2 gehen 3 Jahr 4 stehen 5 Hand
6 Krankenhaus 7 Empfehlung 8 Herz 9 ihr
10 vorhaben 11 umziehen 12 Hausarzt 13 kühlen
14 nähen 15 Ohr



Audiotraining Phonetiktutor

AT 12

habe – heute – Husten
Ich habe seit heute Nacht Husten.

hier – Haushalt – helfen
Kann dir jemand hier im Haushalt helfen?

AT 13

Ihre – Empfehlung
Was ist Ihre Empfehlung?

nehmen – Frühstück
Nehmen Sie die Tablette vor dem Frühstück ein.

Ruhe – aufstehen
Sie brauchen Ruhe und dürfen nicht aufstehen.

gehen – früher
Gehen Sie etwas früher schlafen.

AT 14

Hallo!
Ein frohes Neues Jahr!

Ich habe Hunger!
Erzähl mir alles!
Du siehst sehr hübsch aus!
Auf Wiedersehen!
Gute Fahrt!

AT 15

Beispiel
§a hier ausziehen
§b Zieht ihr hier aus?
§a Zieht ihr hier aus?
Und jetzt Sie!

hier einziehen
Zieht ihr hier ein?

im Herbst umziehen
Zieht ihr im Herbst um?

heute ausgehen
Geht ihr heute aus?

nach Hause zurückgehen
Geht ihr nach Hause zurück?

Lektion 12

5_22

Aufgabe 3a

1 Bar – war 2 Bier – wir 3 Wein – Bein
4 Wald – bald 5 bitter – Wetter
6 Westen – am besten

5_23

Aufgabe 3b

1

Frau: Wo ist das Wetter heute am besten?

Mann: Im Westen ist das Wetter am besten.

2

Frau: Magst du Schnee?

Mann: Ja. Ich mag es, wenn es im Winter
draußen weiß ist.

3

Frau: Sollen wir heute einen Ausflug in die Berge machen?

Mann: Lieber nicht. In den Bergen ist es heute bewölkt und sehr windig.

4

Frau: Magst du den Herbst?

Mann: Ja, sehr. Ich liebe den Nebel im Wald und auf den Wiesen.

5

Frau: Ich möchte Sonne, Sonne, Sonne. Wo finde ich das?

Mann: In der Wüste. Dort ist es trocken und warm.

6

Frau: Wie war dein Urlaub am Meer?

Mann: Wunderbar. Der Himmel war blau und das Wasser war sauber.



Audiotraining Phonetiktutor

AT 16

wie – Wetter – Wochenende – werden
Wie soll das Wetter am Wochenende werden?

normalerweise – zweimal – Woche – schwimmen
Normalerweise gehe ich zweimal pro Woche schwimmen.

AT 17

bringe – lieber – bis – Busbahnhof
Ich bringe dich lieber bis zum Busbahnhof.

Barbara – bekommt – bald – Baby
Barbara bekommt bald ein Baby.

AT 18

wunderbar
Du bist wirklich wunderbar!

Wörterbuch
Ich brauche ein Wörterbuch.

bewölkt
Heute ist es wieder stark bewölkt.

Badewanne
Im Winter gehe ich gern in die warme Badewanne.

AT 19

Beispiel
§a wach
§b Bist du wach?
§a Bist du wach?
Und jetzt Sie!

wieder schwanger
Bist du wieder schwanger?

am Mittwoch im Büro
Bist du am Mittwoch im Büro?

oben auf dem Berg gewesen
Bist du oben auf dem Berg gewesen?

zu Weihnachten bei deiner Schwester
Bist du zu Weihnachten bei deiner Schwester?

wirklich bei diesem Nebel gewandert
Bist du wirklich bei diesem Nebel gewandert?

5_24

Aufgabe 6

1

Beispiel

Frau: Was meinst du: Welchen Pulli soll ich auf das Festival anziehen?

Mann 1: Ich finde den grauen Pulli am besten.

Mann 2: Ich finde den grauen Pulli am besten.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Ich habe morgen ein Vorstellungsgespräch. Welche Schuhe soll ich anziehen?

Mann: Ich finde die schwarzen Schuhe am besten.

3

Frau: Was meinst du? Welche Hose soll ich am ersten Arbeitstag anziehen?

Mann: Ich finde die blaue Hose am besten.

4

Frau: Ich gehe heute Abend auf ein Konzert. Welches Kleid soll ich anziehen?

Mann: Ich finde das rote Kleid am besten.

5

Frau: Brrrr, so ein Regenwetter. Welche Jacke soll ich anziehen? Die oder die?

Mann: Ich finde die gelbe Jacke am besten.

6

Frau: Was meinst du: Welchen Mantel soll ich nehmen?

Mann: Ich finde den braunen Mantel am besten.

5_25

Aufgabe 12a

Merve: Hallo Nino, wollen wir Sonnabend was zusammen machen?

Nino: Sonnabend? Ach so, Samstag meinst du. Klar, gern. Im Wetterbericht sagen sie, dass es am Wochenende regnet. Wie wäre es mit Theater oder Kino?

Merve: Filme gucken können wir auch zu Hause. Ich kenne ein Krimitheater. Dort gibt es nur Krimistücke zu sehen. Das Theater ist total alt und klein. Man kann die Eintrittskarten nicht im Internet bestellen. Nur telefonisch reservieren oder an der Abendkasse kaufen. Soll ich da mal anrufen

und fragen, ob es noch Karten für die Vorstellung am Sonnabend gibt?

Nino: Ja, mach das. Du, sollen wir uns am Nachmittag schon treffen? Erst Kaffeetrinken, dann Theater?

Merve: Also, ich wollte mir am Nachmittag eigentlich Schloss Eichen ansehen. Ich wohne jetzt schon drei Jahre hier und war noch nie dort.

Nino: Ich könnte mitkommen, wenn du magst.

Merve: Super gern. Ich wollte die Führung mitmachen. Dann frage ich für uns beide, wann die stattfindet und was das kostet, ja? Ich melde mich dann später bei dir.

Nino: Alles klar. Danke schon mal, dass du alles organisierst. Bis später.

5_26

Aufgabe 12b

1

Frau Schneider: Krimitheater, Elke Schneider am Apparat.

Merve: Guten Tag, Kurt hier. Ich wollte fragen, ob es am Sonnabend noch Karten gibt.

Frau Schneider: Nur noch Restkarten in den letzten Reihen.

Merve: Und was kosten die Karten?

Frau Schneider: Wochentags kosten sie 20 Euro und am Wochenende ... Moment, ich muss nachschauen. Entschuldigung, aber ich bin neu hier ... 25 Euro pro Person.

Merve: Gibt es Ermäßigung für Studierende und Auszubildende?

Frau Schneider: Moment, ... leider nein.

Merve: Könnten Sie dann bitte zwei Karten auf den Namen Merve Kurt reservieren?

Frau Schneider: Ja, gern. Sie müssen die Karten 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abholen.

Merve: Ist gut. Ach ja, wann beginnt die Vorstellung denn?

Frau Schneider: Um 20 Uhr.

Merve: Vielen Dank – und bis Sonnabend. Auf Wiederhören.

5_27

2

Schloss Eichen, guten Tag. Im Moment ist unsere Besucherinformation nicht besetzt. Das Schloss ist werktags von 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, sonntags und feiertags von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro, für alle bis 25 Jahre gibt es 10 Prozent Ermäßigung. An Wochenenden und Feiertagen bieten wir jeweils um 10, 13 und 15 Uhr Führungen in deutscher und englischer Sprache an. Die Führungen kosten 5 Euro. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Schloss Eichen. Vielen Dank für Ihren Anruf.

Lernfortschrittstest 6 (Lektionen 11 + 12)

5_28

Aufgabe 7

1

Stadtradio München: Es ist Samstag, und wieder einmal heißt es: Heimspiel für die Bayern. Das bedeutet: Ab Mittag sind die U-Bahnen Richtung Stadion voll. Auch auf den Straßen und Autobahnen rund ums Stadion erwartet die Polizei viele Staus. Plant für die Fahrt auf jeden Fall genug Zeit ein. Wohnt ihr in München? Dann ist mein Tipp für heute das Fahrrad. Wolkenloser Himmel, Temperaturen bis 20 Grad, kein Stau in Bahnen und auf den Straßen – was will man mehr? Allen Fußballfans ein spannendes Spiel, jetzt mit Musik aus den 90-ern ...

5_29

2

... und jetzt ein Hinweis für alle Zirkusfreunde: Der bekannte Zirkus *Brokkoli* ist in der Stadt. Die

Vorstellungen finden täglich um 15 Uhr und 19 Uhr statt, in den 15-Uhr-Vorstellungen haben Kinder bis 11 Jahre freien Eintritt. Zusätzlich sind vormittags Vorstellungen für Schulklassen und Kindergärten möglich. Bei Interesse melden sich Lehrer und Lehrerinnen bitte bei Tino Ballarini unter ...

5_30

3

... und nun noch eine Info für alle mit Karten für das Katalin-Papp-Konzert. Die Künstlerin ist leider krank. Gute Besserung an dieser Stelle auch von meiner Seite, liebe Katalin. Tja, nun ist es so, dass die Konzertermine heute und morgen Abend leider nicht stattfinden können. Ob das Konzert am Freitagabend stattfinden kann, ist noch nicht sicher. Leider haben wir noch keine Informationen darüber, was mit den Eintrittskarten passiert. Bitte informiert euch auf Katalins Internetseite ...

5_31

4

Radio Altenberg - Das Kulturradio

Nur noch drei Tage läuft im Stadttheater das Theaterstück „Nora“ von Ibsen. Ich hab's ja immer noch nicht geschafft, hinzugehen. Geht es Ihnen auch so? Dann wird es schwierig, denn Online-Tickets gibt es nicht mehr und auch an der Abendkasse hat man keine Chance mehr. Aber tataaa: Wir bei *Radio Altenberg* haben uns rechtzeitig um Karten gekümmert. Jetzt heißt es schnell sein, denn es gibt nur 10 Karten. Also, rufen Sie an unter der Studionummer ...

5_32

5

Vielen Dank an die Künstlerin Mona Wild für das interessante Interview. Wer ihre Ausstellung verpasst hat, findet übrigens einige ihrer Bilder auf der Webseite des Kulturzentrums. Aber auch im November bietet das Kulturzentrum ein

interessantes Programm. Schon morgen beginnt das Kinofestival. Vierzehn Tage lang können Kinofreunde 30 ganz besondere Kinofilme sehen. Direkt nach dem Kinofestival geht es mit dem Tanz-Wochenende weiter. Zwei Tage mit Tanzworkshops, Rhythmusgruppen und Showtanz. Und wer dann noch nicht genug hat, kann sich schon mal das Theaterstück ...

Lektion 13

6_01

Aufgabe 1

1

Mann: Entschuldigung, dass ich die Tür nicht gleich aufgehalten habe. Ich habe Sie gar nicht gesehen.

Frau: Kein Problem!

2

Kind: Du, Mama ... Ich habe gerade eine Tasse kaputt gemacht. Sei nicht böse!

Frau: Das kann schon mal passieren. Das ist doch nicht so schlimm!

3

Mann: Oje, Entschuldigung. Ich stehe auf Ihrer Tasche.

Frau: Das macht doch nichts. Es ist so eng hier! Sie müssen sich nicht entschuldigen.

4

Mann 1: Louis, ich durfte doch dein Fahrrad nehmen und jetzt hat es einen Platten. Das tut mir schrecklich leid.

Mann 2: Schon gut. Das hätte mir auch passieren können.

6_02

Aufgabe 7

1

Kunde: Ich möchte gern einen Ball kaufen, für ein Kind.

Verkäuferin 1: Einen Ball für ein Kind. Da gehen Sie am besten in die Spielwarenabteilung in der dritten Etage. Sie können die Rolltreppe nehmen oder dort vorn den Aufzug.

Kunde: Ach, auf den Aufzug muss man immer so lange warten. Ich nehme die Treppe. Zweite Etage sagen Sie?

Verkäuferin 1: Nein, in der dritten, hinter den Haushaltswaren.

Kunde: Danke.

6_03

2

Verkäuferin 2: Kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Ja, bitte. Ich suche einen Ball. Für meine Enkelin, sie ist vier.

Verkäuferin 2: Bälle haben wir dort hinten. Kommen Sie bitte mit. Wir haben welche aus Stoff für ganz kleine Kinder ... und dann gibt es diese bunten Bälle aus Kunststoff, in verschiedenen Größen und mit verschiedenen Motiven.

Kunde: Ach so. Ich wollte eigentlich einen richtigen Fußball, aber eben für Kinder. Meine Enkelin liebt Fußball.

Verkäuferin 2: Na, dann ist ein richtiger Fußball am besten, denke ich. Die haben wir aber nicht hier bei den Spielsachen. Da müssen Sie in die Sportabteilung gehen.

Kunde: Ach so! Wo ist die denn?

Verkäuferin 2: In der zweiten Etage.

Kunde: Zweite Etage. Alles klar. Danke.

6_04

3

Verkäufer: Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

Kunde: Ja, bitte. Ich suche einen richtigen Fußball, aber für ein vier Jahre altes Kind.

Verkäufer: Also in einer etwas kleineren Größe?

Kunde: Genau!

Verkäufer: Die haben wir hier. Diese Größe ist für Kinder.

Kunde: Die sehen gut aus. Sind die aus Leder?

Verkäufer: Nein, das ist Kunststoff. Lederbälle verwendet man heute gar nicht mehr. Auch Bälle für Profis sind aus Kunststoff. Leder wird nass und schwer, wenn es regnet.

Kunde: Ach so, das habe ich nicht gewusst. Ich glaube, so ein Ball ist genau richtig. Prima, so einen nehme ich.

Verkäufer: Gern.

Kunde: Wo ist denn bitte die Kasse?

Verkäufer: Sehen Sie da hinten die Treppe? Dort ist die Kasse. Oh, da ist aber viel los gerade. Sie können auch im Erdgeschoss zahlen. Gleich neben dem Aufzug rechts. Wie Sie möchten.

Kunde: Dann fahre ich jetzt doch Aufzug und zahle unten. Danke.

6_05

Aufgabe 13a

1 begrüßen – der Gruß **2** wünschen – der Wunsch
3 die Schule – die Schüler **4** sie dürfen – sie durften **5** dumm – dümmer **6** klug – klüger
7 der Hut – die Hüte **8** der Strumpf – die Strümpfe **9** das Handtuch – die Handtücher

6_06

Aufgabe 13b

1 dumm – klug – Handtuch – Strumpf – Wunsch – Schule

2 lügen – dürfen – müssen – Schüler – Strümpfe – Bücher

6_07

Aufgabe 13c

1 Ich suche einen grünen Hut und einen Gürtel.

2 Die Mützen und Handschuhe gefallen mir gut.

3 Ich hätte gern Müslischüsseln für meine Küche.

4 Ute kümmert sich um ihre hübsche Puppe.

5 Überraschung! Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



Audiotraining Phonetiktutor

AT 20

u – Hut – gut – zu
Dieser Hut passt gut zu meinen Haaren.

AT 21

u – muss – unbedingt – Pulli
Ich muss unbedingt einen warmen Pulli finden.

AT 22

ü – grüne – Tücher – natürlich
Grüne Tücher haben wir natürlich auch.

AT 23

ü – Mütze – hübsch – günstig
Die Mütze ist sehr hübsch und war günstig.

AT 24

Beispiel

§a Ich bin müde.
§b Ich bin zu müde.
§a Ich bin zu müde.
Und jetzt Sie!

Es ist früh.
Es ist zu früh.

Du bist jung.
Du bist zu jung.

Der Gürtel ist dünn.
Der Gürtel ist zu dünn.

Der Schmuck ist bunt.
Der Schmuck ist zu bunt.

Da liegt viel Müll vor der Tür.
Da liegt zu viel Müll vor der Tür.

Ohne Musik ist es ruhig.
Ohne Musik ist es zu ruhig.

AT 25

Beispiel

§a Der Kühlschrank steht meistens in der ...
§b Küche.
§a Küche.
§a Der Kühlschrank steht meistens in der
Küche.
§b Der Kühlschrank steht meistens in der
Küche.
Und jetzt Sie!

Sechzig Minuten sind eine ... Stunde.
Sechzig Minuten sind eine Stunde.

Schuhe und Strümpfe trägt man an den ... Füßen.
Schuhe und Strümpfe trägt man an den Füßen.

Zum Geburtstag sagt man „Herzlichen ...
Glückwunsch!“
Zum Geburtstag sagt man „Herzlichen
Glückwunsch!“

6_08

Aufgabe 14b

1

Beispiel

Frau: Wo bist du denn gerade? Ich verstehe dich so schlecht!

Mann 2: Ich bin gerade beim Autowaschen.

Mann 1: Ich bin gerade beim Autowaschen.

Und jetzt Sie!

2

Mann: Hallo, schön dich zu sehen! Woher kommst du denn mit den vielen Tüten?

Frau: Na, was denkst du? Ich komme vom Shoppen.

3

Frau: Oh, woher kommst du denn? Deine Schuhe sind ja ganz schmutzig. Lässt du sie bitte draußen stehen?

Mann: Ja, tut mir leid. Ich komme gerade vom Spaziergehen.

4

Frau: Wo warst du denn gestern? Hattest du Urlaub?

Mann: Nein, ich war krank. Ich war beim Arzt.

5

Frau: Ich habe gerade alles für unsere Party eingekauft. Hilfst du mir bitte mit den Einkaufstaschen?

Mann: Ja klar, gern. Wo warst du denn einkaufen?

Frau: Ich war bei BEDEKA.

6

Frau: Nele, wir hatten doch vereinbart, dass du um 22 Uhr zu Hause bist! Jetzt ist es 23 Uhr 20! Woher kommst du um diese Uhrzeit?

Mädchen: Jaaa, Mama, tut mir leid! Ich komme von Lisas Party.

3

Mann: Erklärst du deinem Partner den Rhythmus?

Frau: Ich habe ihn ihm schon erklärt.

Lektion 14

6_09

Aufgabe 3a

1 Sendung – Empfänger – Sendungsempfänger

2 Wetter – Bericht – Wetterbericht

3 Zug – Verbindung – Zugverbindung

4 Mutter – Sprache – Muttersprache

5 Geburt – Tag – Geschenk –
Geburtstagsgeschenk

6 Winter – Sport – Gebiet – Wintersportgebiet

4

Mann: Zeigst du deinen Eltern die Ausstellung?

Frau: Ich habe sie ihnen schon gezeigt.

5

Frau: Gibst du Samira bitte eine Mütze?

Mann: Ich habe sie ihr schon gegeben.

6

Frau: Holst du bitte deinen Freunden Gläser?

Mann: Ich habe sie ihnen schon geholt.

6_10

Aufgabe 3b

Postangestellte – Spülmaschine – Arzthelferin –
Öffnungszeiten – Altenheim – Speisekarte

6_11

Aufgabe 7

1

Beispiel

Frau: Kaufst du deinem Sohn das Spielzeug?

Mann 1: Ich habe es ihm schon gekauft.

Mann 2: Ich habe es ihm schon gekauft.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Schenkst du deiner Freundin das Glas Marmelade?

Mann: Ich habe es ihr schon geschenkt.

6_12

Aufgabe 15

Hallo! Willkommen zu unserem wöchentlichen Podcast. Heute beschäftigten wir uns mit dem Thema Internet.

Können Sie sich ein Leben ohne Internet und soziale Medien vorstellen? Einkaufen, Termine oder Reisen buchen, Nachrichten lesen, Informationen suchen und noch viel mehr – das alles geht einfach und schnell im Internet. Hier erst einmal ein paar Zahlen:

In Deutschland sind 99 Prozent der jungen Leute, die noch zur Schule gehen oder studieren, im Internet unterwegs. Bei den Berufstätigen sind es ganze 97 Prozent.

Privat kommunizieren 47 Prozent der Menschen in Deutschland über soziale Netzwerke. Bei den 16- bis 24-jährigen sind es sogar 78 Prozent. Jeder von ihnen verbringt in den sozialen Medien und mit dem Versenden von Nachrichten über Messengerdienste im Durchschnitt drei Stunden pro Tag.

Wichtig für die Information der Mitarbeiter in Firmen ist besonders die E-Mail. Viele nutzen sie aber auch privat. Insgesamt schreiben und empfangen etwa 80 Prozent der Deutschen E-Mails. Die erste hat vor mehr als 50 Jahren ein

amerikanischer Informatiker verschickt. Heute werden täglich weltweit mehr als 330 Milliarden E-Mails versendet und gelesen. Trotzdem gibt es viele Leute, die noch nie das Internet genutzt haben. Weltweit sind das 37 Prozent oder 2,9 Milliarden Menschen. Auch in Europa leben Menschen ohne Internet. In Deutschland zum Beispiel sind es insgesamt 6 Prozent, die meisten davon sind älter als 65 Jahre. Wie ist eure Erfahrung mit dem Internet. Wie nutzt ihr es? Wie lange seid ihr täglich darin unterwegs? Schreibt uns. Die Ergebnisse stellen wir in der nächsten Sendung vor.

6_13

Aufgabe 18b

Frau 1: Oh, es ist schon nach elf. Wir sollten jetzt gehen, Schatz, oder?

Mann 1: Ja, das sollten wir. Es ist wirklich spät. Vielen Dank für den schönen Abend, Amisha, Bodhi. Es war wunderbar mit euch.

Frau 2: Wir haben uns sehr gefreut, dass ihr gekommen seid, stimmt's, Bodhi?

Mann 2: Ja, sicher. Und vielen Dank nochmal für das tolle Geschenk. Das war eine echte Überraschung. Ihr habt mir eine große Freude gemacht.

Frau 2: Tschüs. Kommt gut nach Hause.

Frau 1: Das machen wir. Bis zum nächsten Mal! Tschüs.

Lernfortschrittstest 7 (Lektionen 13 + 14)

6_14

Aufgabe 7a und b

Reporterin: Ein Leben ohne Smartphone können sich die meisten nicht vorstellen. Auch wenn ich mich hier so umsehe, sehe ich viele Köpfe, die nach unten auf das kleine Gerät blicken. Und ich sehe viele Hände beim Wischen und Tippen. Da will ich die Leute doch gleich mal fragen, ob sie

auch ohne Smartphone leben könnten. Die zwei Jungs da drüben auf der Mauer wahrscheinlich nicht. ... Hallo, ihr zwei. Ich sehe, ihr seid gerade mit dem Smartphone beschäftigt. Könnt ihr euch eigentlich vorstellen, es auch mal aus der Hand zu legen?

Mann 1: Hä? Was'n das für 'ne Frage? Auf keinen Fall. Wie soll man dann Sprachnachrichten schicken? Oder Fotos anschauen oder ein Burger-Restaurant finden? Oder ein englisches Wort nachschauen? Eine Lampe oder einen Wecker hat man dann auch nicht.

Reporterin: Na ja, man könnte einen Wecker kaufen. Oder eine Taschenlampe.

Mann 1: Du bist ja witzig. Das wäre voll teuer – und unpraktisch.

Reporterin: Okay, danke. Vielleicht sollte ich eher ältere Personen fragen. ... Entschuldigen Sie, darf ich Sie mal was fragen? Ich sehe, Sie nutzen gerade Ihr Smartphone. Ist das ein sehr wichtiges Kommunikationsmittel für Sie?

Mann 2: Selbstverständlich. Ich bin Geschäftsmann und viel unterwegs. Ich muss für meine Kollegen und Kunden erreichbar sein. Moment ... Stefan? Ich rufe dich gleich zurück, ja?

Reporterin: Und können Sie sich ein Leben ohne Handy noch vorstellen?

Mann 2: Sicher nicht. Warum auch? Es fragt ja auch niemand, ob wir noch ohne Waschmaschine oder Kühlschrank leben wollten. Oder möchten Sie das?

Reporterin: Nein, nein. Vielen Dank für Ihre Zeit.

6_15

Reporterin: Da vorne vor dem Café sehe ich eine Dame. Nein, ich glaub's nicht! Die schreibt ja eine Postkarte! Entschuldigung, eine Frage bitte. Ich sehe, dass Sie eine

Postkarte schreiben. Haben Sie kein Smartphone?

Frau 1: Doch, doch. ... Schauen Sie, hier ist es.

Reporterin: Ah. Aber Sie schreiben trotzdem eine Postkarte ...

Frau: Ja, das ist doch das Schöne heute: Man hat so viele Möglichkeiten. Ich schreibe meiner guten alten Brieffreundin Giovanna. Wir schreiben uns von überall, wo wir sind, eine Postkarte. Das machen wir seit vierzig Jahren so. Natürlich könnten wir uns Fotos mit dem Handy schicken. Aber wir bleiben bei unserer Tradition. Mit meinen Enkeln kommuniziere ich natürlich über Textnachrichten oder Videotelefonat.

Reporterin: Könnten Sie denn wieder ohne ein Smartphone leben?

Frau 1: Tja, das glaubt man vielleicht, wenn man weiß, dass es früher auch ohne gegangen ist. Aber ich bin mir da nicht so sicher. Wahrscheinlich wäre es schwieriger, als man denkt.

Reporterin: Da könnten Sie recht haben. Danke und auf Wiedersehen. ... Ich gehe jetzt in den Park. Hier liegen Menschen in der Sonne und freuen sich über das schöne Wetter. Eine Frau sitzt auf einer Bank und guckt auf den See. ... Entschuldigen Sie, wenn ich störe. Sie sitzen hier so entspannt und machen einfach nichts. Haben Sie gar nicht den Wunsch, jemandem eine Nachricht zu schicken oder etwas im Smartphone zu lesen?

Frau 2: Nö. Das ist doch keine Entspannung, wenn man jede freie Minute für die Kommunikation nutzt oder ein Spiel spielt oder die Nachrichten liest. Hören Sie den Vögeln zu oder sehen Sie aufs Wasser. Das entspannt wirklich.

Reporterin: Haben Sie denn ein Smartphone?

Frau 2: Ja, schon. Aber das ist aus.

Reporterin: Dann könnten Sie ohne Smartphone leben?

Frau 2: Bestimmt. Ich mache jedes Jahr ein Handy Detox, das heißt, ich lebe ein paar Wochen ohne Handy. Für mich klappt das gut. Ich habe nur eins, weil alle eins haben und die anderen es seltsam finden, wenn sie keine Fotos und keine Textnachrichten schicken können.

Reporterin: Vielen Dank für Ihre Meinung und einen schönen Tag noch.
Eine Pause klingt gut, die brauche ich jetzt auch, glaube ich.

Lektion 15

6_16

Aufgabe 3

1

Mann: Guten Tag, mein Name ist Kalinka. Kann ich bitte mit Herrn Scholz sprechen?

Frau: Moment, ich verbinde Sie.

2

Frau: Herr Scholz ist gerade nicht erreichbar. Kann er Sie zurückrufen? Hat er Ihre Nummer?

Mann: Ich gebe sie Ihnen noch mal. Das ist die 04571 78 45 23 48.

3

Frau: Herr Scholz ist bis Freitag in Urlaub. Möchten Sie vielleicht nächste Woche wieder anrufen?

Mann: Gern. Könnten Sie mir bitte die Durchwahl geben?

4

Frau: Ich kenne keinen Herrn Scholz hier. Ich glaube, Sie sind falsch verbunden.

Mann: Oh, Entschuldigung.

6_17

Aufgabe 14

1

Beispiel:

Frau: Wäschst du dein Auto selbst?

Mann 1: Nein, ich lasse es waschen.

Mann 2: Nein, ich lasse es waschen.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Machst du die Steuerklärung selbst?

Mann: Nein, ich lasse sie machen.

3

Mann: Putzt du die Fenster selbst?

Frau: Nein, ich lasse sie putzen.

4

Frau: Packst du Geschenke selbst ein?

Mann: Nein, ich lasse sie einpacken.

5

Frau: Reparierst du den Computer selbst?

Mann: Nein, ich lasse ihn reparieren.

6

Mann: Nähst du das Kleid selbst?

Frau: Nein, ich lasse es nähen.

7

Frau: Streichst du die Wände selbst?

Mann: Nein, ich lasse sie streichen.

8

Mann: Reparierst du dein Fahrrad selbst?

Frau: Nein, ich lasse es reparieren.

6_18

Aufgabe 17a

Beitragsberechnung – Praxis – tagsüber –
abwechselnd – unterwegs – links –
Erwachsener – denkst – fliegst – Lexikon –
trinkst – montags – wechseln

6_19

Aufgabe 17b

1 Schenkst du Alex zum Geburtstag Kekse?

2 Ksawery ist im Taxi unterwegs.

3 Legst du dich tagsüber schlafen?

4 Geld kannst du auf der Bank wechseln.



Audiotraining Phonetiktutor

AT 26

Taxi – wechseln
Kann man beim Taxifahrer Geld wechseln?

werktags – unterwegs
Werktags bin ich meistens unterwegs.

du lügst – du wirkst
Wenn du lügst, wirkst du immer so nervös.

AT 27

Beispiel
§a Mittag – Pause
§b Mittagspause
§a Mittagspause
Und jetzt Sie!

Antrag – Formular
Antragsformular

Glück – Gefühl
Glücksgefühl

Ausflug – Ziel
Ausflugsziel

Geburtstag – Feier
Geburtstagsfeier

Reporter: Du hast recht. So kann man das
auch sehen! Interessant! Danke euch!

Frau: Gern, tschüs.

Reporter: Tschüs.

AT 28

Schickst du bitte diese sechs Texte ab?

Trinkst du tagsüber immer so extrem viel Bier?

Denkst du, dass du den Job in der Arztpraxis
kriegst?

6_21

2

Reporter: Hallo, guten Tag.

Mann: Hallo.

Reporter: Ich bin Ben vom Podcast *Mein liebes
Geld*. Darf ich Sie mal etwas fragen?

Mann: Bitte.

Reporter: Wie helfen Sie Freunden?

Mann: Na, ich helfe beim Umzug, höre zu, wenn
meine Freunde Probleme haben. Ich leihe
mein Auto ...

Reporter: Leihen Sie Freunden auch Geld?

Mann: Ja, das habe ich auch schon gemacht.

Reporter: Dann kennen Sie dieses Sprichwort
nicht: *Beim Geld hört die Freundschaft auf*.

Mann: Doch, das kenne ich. Es heißt, Geld und
Freundschaft ist ein schwieriges Thema, es
bringt oft Streit. Aber das ist doch Unsinn.
Das ist falsch! Mein bester Freund war
letztes Jahr ein paar Monate arbeitslos. Das
Geld war knapp. Ich habe ihm was geliehen.
Das war völlig in Ordnung. Ich habe das Geld
zurückbekommen, wir sind immer noch
Freunde. Also: Ich habe da eine andere
Meinung.

Reporter: Toll! Danke fürs Mitmachen!

Mann: Gern.

6_20

Aufgabe 19a und b

1

Reporter: Heute im Podcast *Mein liebes Geld*:
Sprichwörter zum Thema Geld. Zu kaum
einem Thema gibt es so viele
Redewendungen und Sprichwörter wie zum
Thema Geld. Ich war in Minden unterwegs
und habe Leute auf der Straße befragt:
Kennt ihr die Sprichwörter? Und: Sagen sie
die Wahrheit? Hört mal rein!

...

Hallo! Ich bin Ben vom Podcast *Mein liebes
Geld*. Darf ich euch mal kurz was fragen?

Frau: Ja, klar.

Mann: Ja.

Reporter: Ich habe Sprichwörter zum Thema
Geld dabei. *Zeit ist Geld!* Kennt ihr das?

Frau: Natürlich! Das kennt doch jeder, oder?

Reporter: Was bedeutet es für dich?

Frau: Zeit ist Geld ... na, wer Geld hat, hat auch
mehr Zeit. Zum Beispiel, weil er schnell mal
ein Taxi nehmen kann. Ich fahre meistens
Bus. Das ist günstiger, es dauert aber auch
länger.

Mann: Kann man das nicht auch anders sehen?
Ich bin Kellner und arbeite in zwei
Restaurants. Und ich arbeite ziemlich viel,
weil ich Geld verdienen muss. Lange
Arbeitszeit bedeutet für mich auch mehr
Geld.

6_22

3

Reporter: Hallo, eine kurze Frage: Kennst du
die Redewendung: *Über Geld spricht man
nicht?*

Jugendliche: Ja, das sagt meine Oma immer.

5

Reporter: Und: Stimmt das?

Frau: Wann hast du den Führerschein gemacht?

Jugendliche: Auf keinen Fall!

Mann: Als ich zwanzig war.

Reporter: Warum denn nicht? Bist du sicher?

6

Jugendliche: Na, ich spreche mit meinen Freundinnen über Geld, das ist doch ganz normal: Was verdient man bei einem Ferienjob? Wo kann man arbeiten? Wie viel Taschengeld bekommt wer? Das ist doch interessant, und wichtig ist es auch, oder? Warum sprichst du denn Leute auf das Thema Geld an?

Frau: Wann warst du einmal so richtig zufrieden mit dir?

Mann: Als ich meinen Abschluss gemacht habe.

Reporter: Na, weil ich auch finde, dass man unbedingt über Geld sprechen muss!

6_24

Aufgabe 13a

Frau: Ich schlage vor, dass wir deine neue Stelle mit ein paar Freunden feiern. Was hältst du davon?

Mann: Das ist ein guter Vorschlag. Wir könnten am See grillen.

Frau: Das ist vielleicht nicht so gut. Was, wenn es regnet? Ich denke, wir sollten zu Hause feiern.

Mann: Wie langweilig. Sollen wir bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen?

Frau: Nein, natürlich nicht. Wir können ein paar Aktivitäten planen. Musik, Tanz, Spiele – was du willst. Und mit ein bisschen Dekoration sieht alles hübsch aus.

Mann: Ach nein. Das Dekorieren macht immer so viel Arbeit. Ich würde wirklich lieber draußen feiern.

Frau: Okay. Wie wäre es, wenn wir Harry fragen, ob wir in seinem Garten feiern können? Er ist sicher einverstanden. Dann können wir bei gutem Wetter grillen. Und wenn es regnet, gehen wir rein. Das ist doch ein guter Kompromiss, oder?

Mann: Perfekt, so machen wir es. Ich rufe Harry sofort an und frage ihn.

Lektion 16

6_23

Aufgabe 7

1

Beispiel:

Frau: Wann hast du eine sehr wichtige Entscheidung für dein Leben getroffen?

Mann 1: Als ich meine Firma gegründet habe.

Mann 2: Als ich meine Firma gegründet habe.

Und jetzt Sie!

2

Frau: Wann warst du besonders glücklich?

Mann: Als ich endlich eine Wohnung bekommen habe.

3

Frau: Wann hast du dir viele Sorgen gemacht?

Mann: Als ich Probleme mit dem Magen hatte.

4

Frau: Wann hast du zum ersten Mal Currywurst gegessen?

Mann: Als ich nach Deutschland gekommen bin.

6_25

Aufgabe 15a

Viel Glück!
Viel Glück von uns allen!
Viel Glück von uns allen für euch!

6_26

Aufgabe 15b

- 1 Alles Gute!
Alles Gute zum Geburtstag!
- 2 Viel Erfolg!
Viel Erfolg bei der Prüfung!
- 3 Herzlichen Glückwunsch!
Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!
- 4 Frohe Weihnachten!
Ein gutes neues Jahr!
Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

6_27

Aufgabe 16a und b

Kursleiterin: Heute wollen wir über eure Lieblingsfeste sprechen. Oder über ein besonderes Fest, an das ihr euch gern erinnert. Wer mag anfangen? Du vielleicht, Kasia?

Kasia Ich erinnere mich gern an den Andreastag. Den feiern wir in Polen vom 29. auf den 30. November. Früher haben ledige Mädchen und Frauen versucht, an dem Tag in die Zukunft zu schauen. Sie wollten herausfinden, wen sie heiraten werden. Heute ist es aber ein Fest für alle jungen Leute, auch Kinder. Es gibt Schuldiscos, Partys, Musik auf den Straßen und viele beliebte Spiele. Zum Beispiel stellen alle ihre linken Schuhe in eine Reihe. Wessen Schuh als Erstes an der Tür ist, heiratet als Nächstes. Ich habe immer gut aufgepasst, dass ich nicht die mit dem Schuh an der Tür bin. Übrigens ist der Andreastag auch mein Geburtstag und deshalb wichtig für mich.

Kursleiterin: Und wie ist das bei dir, Majid?

Majid: Da fällt mir sofort Nouruz ein. Das feiern wir im Iran als Neujahrsfest. Aber Neujahr ist bei uns nicht am 1. Januar, sondern am Frühlingsbeginn, also am 20. oder 21. März. Besonders schön finde ich Haft Sin. Man muss sieben Sachen auf ein Tuch stellen. Alle sieben Sachen fangen mit dem Buchstaben S an, zum Beispiel Sib für Apfel. Die meisten Familien dekorieren den Tisch aber mit noch mehr Sachen. In meiner Familie gehören eine Kerze und ein Spiegel dazu.

6_28

Alejandro: Ich mag die Zeit um Silvester und Neujahr auch besonders gern. Bei uns in Spanien feiern wir natürlich am 31. Dezember. Wir durften als Kinder aufbleiben. Das hat mir immer sehr gefallen. Und um Mitternacht muss man zwölf Weintrauben essen ...

Majid: Was sind Weintrauben, Alejandro?

Alejandro: Früchte. Obst. Es ist die Frucht, aus der man Wein macht, verstehst du?

Majid: Ah, ja, danke. Verstehe. Weintrauben esse ich auch gern.

Kursleiterin: Ja, Pelin?

Pelin: Ich liebe Hochzeiten. In der Türkei ist das eine mega Sache. Man muss viel mehr Leute einladen als in Deutschland. 200 Leute und mehr. Wir tanzen, essen und es gibt viele Geschenke für das Brautpaar, besonders Geld und Schmuck. Noch lieber mag ich den Henna-Abend. Der findet vor der Hochzeit statt und feiert den Abschied der Braut von der Familie. Deshalb ist es auch ein bisschen traurig. Mit Hennafarben bemalt man die Hände der Braut. Als meine Schwester geheiratet hat, durfte ich ihre Hände bemalen. Das war schön.

Lernfortschrittstest 8 (Lektionen 15 + 16)

6_29

Aufgabe 8

Hallo Osas, herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Ausbildung. Das ist ein toller Erfolg. Florian und ich freuen uns sehr für dich. Wir sind so stolz auf dich. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als wir uns zum ersten Mal getroffen haben. Auf der Straße. Du warst 17, konntest fast kein Wort Deutsch und hast mit Händen und Füßen versucht zu fragen, wo man einen Deutschkurs machen kann. Es war dir total wichtig, die Sprache schnell zu lernen. Ich bin dann mit dir zu einer Sprachenschule gegangen und habe dir bei der Anmeldung geholfen, weißt du noch? Und dann sind wir in Kontakt geblieben. Immer wenn du Fragen hattest, hast du dich gemeldet. Zusammen haben wir alle Probleme gelöst: dein erstes Konto eröffnet, Bewerbungen geschrieben, für Prüfungen gelernt und vieles mehr. Jetzt bist du erwachsen, sprichst perfekt Deutsch und hast mit der Ausbildung die besten Voraussetzungen für eine gute Zukunft. Es ist wahnsinnig toll, was du geschafft hast. Wie sind deine Pläne? Ruf mich doch an oder komm auf eine Cola vorbei.

Prüfungstraining

Hören – Training

6_30

Aufgabe 1b

1

Mann: Ist Ihr Hobby denn auch die Musik?

Frau: Na ja, ich spiele schon gern Gitarre. Aber mein großes Hobby ist eigentlich Volleyball.

2

Mann: Es tut mir leid, ich kann heute nicht zur Arbeit kommen.

Frau: Oh nein, haben Sie jetzt auch noch die Grippe?

Mann: Nein, keine Sorge. Mir geht es gut. Meine Tochter hatte einen Unfall. Ich muss mich um sie kümmern.

3

Frau: Und, was hast du gestern mit den Kollegen gegessen?

Mann: Ich wollte eigentlich Salat bestellen. Aber dann habe ich mich für Pizza entschieden. Die war super.

Hören – In der Prüfung

6_31

1

Frau 1: Toll – Urlaub. Italien! Ich freu mich für euch. Wie fahrt ihr denn hin?

Frau 2: Henry und ich wollten zuerst das Auto nehmen. Aber die Kinder haben gesagt, dass wir das nicht machen können. Auto fahren und Fliegen geht gar nicht.

Frau 1: Sie denken an die Umwelt! Ist doch gut!

Frau 2: Genau! Darum nehmen wir diesmal den Zug.

Frau 1: Cool!

6_32

2

Mann: Schmidt.

Frau: Hallo, hier ist Yasmin Abbas aus der Personalabteilung.

Mann: Hallo. Ah, ja, wir hatten letzte Woche telefoniert. Das Problem mit dem Laptop, oder?

Frau: Ja, genau, das war ich. Jetzt habe ich ein neues Problem.

Mann: Lassen Sie mich raten: der Drucker schon wieder?

Frau: Woher wissen Sie das?

6_33

3

Frau: Wann kommen Sie denn am Bahnhof an, Herr Sánchez?

Mann: So gegen 11.

Frau: Ah, okay. Wir können uns dann vielleicht gegen halb eins im Café *Zitrus* treffen? Passt das?

Mann: Ja, dann spaziere ich vorher noch ein bisschen durch den Park. Das tut mir sicher gut nach der langen Zugfahrt.

Frau: Wunderbar!

6_34

4

Frau: Saskia Gerber, guten Tag.

Mann: Hallo, hier ist Michael Hansen. Ich plane gerade den nächsten Betriebsausflug. Sie haben das doch im letzten Jahr gemacht, oder?

Frau: Ja, das stimmt. Brauchen Sie Ideen?

Mann: Oh, das wäre toll! Ich habe an eine Ausstellung gedacht, aber ...

Frau: Bisschen langweilig, oder?

Mann: Ja, find' ich auch.

Frau: Wie wäre eine Wanderung oder eine Radtour?

Mann: Stimmt, Bewegung ist gut. Am besten zu Fuß! Super, Danke!

6_35

5

Frau: Entschuldigung, haben Sie diese Bluse auch in Größe M?

Mann: Nein, tut mir leid. Nur noch in S und XL.

Frau: Wie schade. Sie passt so gut zu dieser Hose.

Mann: Dieses T-Shirt könnte auch gut dazu aussehen, oder?

Frau: Ich weiß nicht. Sowas trage ich nicht so gern. Dann nehme ich nur die Hose.

Mann: Sehr gern.

Hören – In der Prüfung

6_36

Beispiel

Hi, hi, Karim hier. Wir haben noch gar nicht gesagt, wo wir uns am Mittwoch treffen, oder? Max möchte noch ein bisschen Fußball spielen. Ich habe auch Lust. Sollen wir uns dann direkt am Sportplatz treffen? Wäre vielleicht für alle am einfachsten. Was meinst du? Bis später!

6_37

Nummer 1

Guten Morgen, hier spricht Farid Abdel, Ihr Schneider. Ich rufe an, weil ... Ihr Anzug ist fertig. Ist sehr gut geworden, finde ich. Sie können ihn heute ab 14 Uhr abholen. Bis dann! Danke und tschüs.

6_38

Nummer 2

Hallo, hier ist Kevin Nowak von der Firma *QuickClean*. Wir haben hier ein großes Problem. Einige Mitarbeiter sind leider krank geworden. Können Sie vielleicht doch schon nächste Woche arbeiten? Ich weiß, dass Sie eigentlich erst in zwei Wochen anfangen wollen. Aber wir brauchen dringend jemanden für Montag und Donnerstag. Vielleicht geht das ja bei Ihnen? Das wäre wirklich toll. Bitte melden Sie sich kurz. Danke!

6_39

Nummer 3

Hallo, hier ist Sabine. Ich habe jetzt Tickets für unsere Bahnfahrt gekauft. Wir starten um 8 Uhr 46 von Berlin Ostbahnhof nach Hannover. Ich habe für dein Ticket 37 Euro 40 bezahlt – das ist schon mit der BahnCard 25. Okay, dann bis morgen!

6_40

Nummer 4

Hi, hier ist Mira. Ach, doof, dass ich dich nicht erreiche. Ich kann leider heute nicht. Tut mir leid. Meiner Mutter geht es nicht gut. Ich fahre gleich zu ihr und kaufe für sie ein. Wir finden einen neuen Termin, ja? Vielleicht Montag? Rufst du mich einfach später mal an? Bis dann!

6_41

Nummer 5

Hallo, hier ist Philipp Schneider von Ihrer Krankenkasse. Ich habe noch ein paar kleine Fragen zu Ihrem Antrag. Rufen Sie mich doch bitte unter der Nummer 0228 765 735 4 kurz zurück, wenn es bei Ihnen passt. Ich bin noch bis 17 Uhr im Büro. Danke und auf Wiederhören!

Hören – Training

6_42

Aufgabe 1 b und c

1

Mann: Entschuldung, wo finde ich bitte die Mitarbeiter vom Betriebsrat?

Frau: Den Betriebsrat? Einen Moment. Ah, die sind nicht mehr im ersten Stock. Sie sind letzte Woche in ein neues Büro gezogen. Zimmer 341. Dritter Stock rechts.

6_43

2

Frau 1: Wissen Sie, wo ich den Hausmeister finde?

Frau 2: Ich habe ihn gerade noch im Besprechungsraum gesehen. Aber am besten schauen Sie in seinem Büro. Gleich hier unten, gegenüber von der Küche.

6_44

3

Mann 1: Wo finde ich denn jetzt die Leiterin von der Abteilung Marketing? Früher war sie doch in Zimmer 57, oder?

Mann 2: Ja, stimmt. Aber das wird gerade renoviert. Sie finden sie jetzt neben dem Besprechungsraum. Ich glaube, das ist Zimmer 26.

Hören – In der Prüfung

6_45

Beispiel

Frau Stepova: Ah, der neue Mitarbeiter! Hallo und herzlich willkommen, Herr Hamoud! Mein Name ist Tanja Stepova. Ich bin Ihre Abteilungsleiterin. Und freue mich, dass Sie da sind.

Herr Hamoud: Guten Morgen, Frau Stepova. Danke. Ich freue mich auch!

Frau Stepova: Ich zeige Ihnen erstmal das Haus. Damit Sie alles finden. Und dann stelle ich Ihnen ein paar Kolleginnen und Kollegen vor. Wir sind hier ja im zweiten Stock und das ist mein Büro. Kommen Sie bei Fragen bitte einfach vorbei.

Herr Hamoud: Ah ja, gut.

6_46

Nummer 1, 2, 3, 4 und 5

Frau Stepova: Dann schauen wir erst mal, ob der Chef da ist. Den haben Sie ja schon kennengelernt, oder?

Herr Hamoud: Ja, genau, im Vorstellungsgespräch letzten Monat.

Frau Stepova: Gut. Sein Büro ist im Zimmer 35, also hier. Aber ich sehe, da ist gerade niemand. Dann schauen wir später noch mal vorbei. So, gleich neben dem Chef finden Sie die Personalchefin, Frau Sauter. Oh, sie ist gerade in einer Besprechung. Okay, dann gehen wir mal runter in den ersten Stock.

Herr Hamoud: Okay.

Frau Stepova: So, hier ist die Küche. Die benutzen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da gibt es Kaffee, Tee, einen Kühlschrank und so weiter. Können Sie alles benutzen.

Herr Hamoud: Ah, super.

Frau Stepova: Hier gleich neben der Küche ist der wichtigste Raum.

Herr Hamoud: Die Kantine oder der Computerraum?

Frau Stepova: Stimmt, beides ist wichtig. Aber nein, hier finden Sie Herrn Bauer, unseren Hausmeister. Na ja, oft ist er natürlich im Haus unterwegs und sorgt dafür, dass alles funktioniert.

Herr Hamoud: Oh, kann es sein, dass ich ihn gerade in der Tiefgarage gesehen habe?

Frau Stepova: Ja, das ist gut möglich. Da gibt es wohl ein Problem mit dem Tor. Herr Bauer ist ein echter Schatz. Also, wenn mal was kaputt ist, melden Sie sich einfach bei ihm.

Herr Hamoud: Klar, mach ich.

Frau Stepova: Die Kantine ist übrigens ganz oben im Dachgeschoss. Von da kann man weit über die Stadt sehen. Da treffen wir gleich die Kolleginnen und Kollegen aus

unserer Abteilung zum Mittagessen. Ich hoffe, Sie haben Hunger.

Herr Hamoud: Ja, eigentlich immer.

Frau Stepova: Gut! So. Und das ist unser Besprechungsraum. Ah, niemand drin! Normalerweise trifft sich unsere Abteilung hier jeden Morgen um 11 Uhr.

Herr Hamoud: Das heißt: Ab morgen bin ich auch dabei?

Frau Stepova: Ja, genau! Das dauert nie lange, 'ne halbe Stunde, oder so.

Herr Hamoud: Verstehe.

Frau Stepova: Gleich nebenan finden Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Betriebsrat. Sie haben zwei Mal in der Woche Sprechstunde. Ah, und die beiden da vorne sind unsere IT-Azubis. Die finden Sie aber eigentlich im dritten Stock, im Zimmer rechts vom Computerraum.